

GELD

Die Ausstellung

Geschäftsführer
Dr. Sonja Beeck, Detlef Weitz
Amtsgericht
Berlin Charlottenburg
HRB 146749 B

Presstext zur Szenografie – chezweitz

Die Aspekte der Gestaltung

Geld basiert auf Absprachen, Codes und manifestiert Vertrauen. Es ist im Laufe der Geschichte zunehmend abstrakt und immateriell geworden. Vielgestaltig wandeln sich nicht nur kontinuierlich die Formen des Geldes, sondern auch der kulturelle Umgang mit Geld. Eins eint jedoch alle Formen des Geldes: Es wurde das tertium comparationis, das Mittel schlechthin zum Warentausch.

Berlin, am 24. Mai 2016

Diese Essenz führt - gerade auch im Zusammenhang mit der Vorgeschichte des smac als Kaufhaus Schocken - zum Hauptmotiv des Storytellings: dem Warenhaus.

Das Warenhaus, der Supermarkt, die Shoppingmall mit der Warenfülle und mit den spezifischen Systemen der Warenanordnung sind das große Bild, das den Besucher als Totale beim Betreten der Ausstellung überrascht und assoziativ wie emotional einführt.

In die Tiefe des Raumes ist ein horizontal gestaffeltes Bild als Diorama-Totale aufgebaut. Der Rundgang gliedert sich entlang der vier Kapitel in vier Raumzonen, die entgegen der Blickrichtung quer zum Raum organisiert sind.

Das grafische Konzept nimmt die unverwechselbaren grafischen Kennzeichen von Geld auf, eine besondere Farbigkeit wie Linienführung. Das Signet bildet eine Adaption des berühmten Fälschungshemmnis: das „symbolene“ Wasserzeichen, in dem erst im Zusammenblick der Teile sich das Ganze ergibt!

Die Geschichte der unterschiedlichen Formen des Geldes steht am Anfang. Zur Präsentation stehen unterschiedliche Warentische und Warenvitrinen zur Verfügung: wie das Geld selbst zur Ware geworden ist, seine Formveränderung vom Steinringgeld zum Bit Coin, und natürlich die vielfältige Ästhetik von Geldscheinen und Münzen.

Seite 1/4

Vom Umgang mit Geld, vom Verdienen, Vermehren, über das Horten von Geld zu Fragen der Entstehung und dem Umgang

mit Geld als kulturelle Handlung erfährt der Besucher im zweiten Abschnitt, der in einem Gang zwischen Regalen organisiert ist. Die Regale bieten Platz für unterschiedliche Exponate und laden zum vertiefenden Forschen ein.

Ein medialer dritter Raum, der im weitesten den visuellen Irrsinn der Börse aufgreift, ist für die Krise der Erzählung vorgesehen. Finanzkrisen erschüttern das Vertrauen ins Geld sind immer wieder einschneidende historische Ereignisse. Dieser Raum spiegelt diese komplexen globalen Zusammenhänge der aktuellen Finanzkrise auch atmosphärisch.

Im letzten Abschnitt wird die Zukunft des Geldes, werden unterschiedliche Utopien oder wahrscheinliche Szenarien in Hörbeiträge übersetzt. Dabei lenken in einem phantastischen Kunstraum Goldene Luftballons den Blick in die Stadt.

Büroprofil

Seit dem Jahr 2000 übersetzt das Szenografiebüro chezweitz auf internationaler Ebene Ideen und Inhalte in Räume. Es gestaltet Kunst- und Themenausstellungen, erzeugt verblüffende Reaktionen durch künstlerische Interventionen im urbanen Raum sowie durch eigens entwickelte Kommunikationsmittel museal wie urban. Das in Berlin ansässige Büro findet für jede Aufgabe eine eigene Sprache und für jede Umgebung eine maßgeschneiderte Lösung, die den zu vermittelnden Inhalt für die Besucher auch räumlich und sinnlich erfahrbar macht. Sei es der klassische Ansatz oder eine unkonventionelle Inszenierung, das Werkzeug für die performative Analyse von Stadträumen oder Formate für Partizipation und Performanz, die Arbeit mit Filmen und Medien oder mit Exponaten.

Jede Aufgabe wird im Team und mit den Partnern in einem sowohl engen wie offenen Austausch gelöst, denn chezweitz pflegt eine kreative und kooperative Arbeitsweise, ist ein offener Ort und ein lernendes System. Der Szenograf und Architekt Detlef Weitz gründete chezweitz als interdisziplinäre Plattform für kulturelle Aufgaben im Jahr 2002. Seit Dezember 2012 ist die Architektin und Stadtentwicklerin Dr. Sonja Beeck gemeinsam mit Detlef Weitz geschäftsführende Gesellschafterin der chezweitz GmbH und verantwortlich vor allem für die urbane Szenografie und konzeptionelle wie strategische Beratung.

Dr. Sonja Beeck ist ausgewiesene Expertin auf dem Feld der urbanen Szenografie als innovativem Teil der Stadtentwicklung. Da die partizipative Diskussion von Fragen der Stadtentwicklung ressortübergreifend aber auch die kluge Kommunikation mit den Bürgern und Bürgerinnen eine Voraussetzung für erfolgreiche

Presstext zur Ausstellung
»GELD«

Berlin, am 24. Mai 2015

Entwicklungsprozesse ist, entwickelt chezweitz jeweils maßgeschneiderte Kommunikationsformate und Instrumente, die insbesondere temporäre wie permanente künstlerische Installationen umfassen.

Portfolio

Ein besonderes Profil hat sich das Büro chezweitz in den letzten Jahren mit extraordinären Themenausstellungen wie „Arbeit. Sinn und Sorge“, „Images of the Mind“ und „Körper, Blicke, Sensationen“ für das Deutsches Hygiene-Museum in Dresden, „Berlin Transit“ für das Jüdische Museum Berlin, „Modell Bauhaus“ für den Gropius-Bau in Berlin, „Homosexualität_en“ für das Deutsche Historische Museum in Berlin und jüngst im LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster sowie „Mies & das Erbe der Moderne“ im Schunck* Glaspaleis im niederländischen Heerlen erarbeitet.

Presstext zur Ausstellung
»GELD«

Berlin, am 24. Mai 2015

chezweitz hat sich mit internationalen Kunstaussstellungen in ganz Europa einen Namen gemacht. In den letzten Jahren u.a. zu Max Ernst, Lee Lozano, Louise Bourgeois und Hilma af Klint im Moderna Museet/Stockholm und Museo Picasso /Malaga, Alan Kaprow im Haus der Kunst/München oder Andy Warhol im Stedelijk Museum/Amsterdam.

Das Berliner Büro hat neue Dauerausstellungen u.a. für das DB Museum in Nürnberg, das interaktive „Europäisches Klassenzimmer“ der Stadt Aachen und die große Wanderausstellung für Kinder „POP-UP Cranach“ für die Gemäldegalerie Berlin entwickelt.

chezweitz arbeitet eng mit Künstlern, Filmemachern und audio- wie visuellen Gestaltern zusammen und hat einen Schwerpunkt in der Entwicklung von umfangreichen Filminstallationem u.a. mit dem Videokünstler Dominique Müller aus Paris, „Pier Paolo Pasolini“ und „Dokumentarfilm des 21. Jahrhunderts“ für die Pinakothek der Moderne/München, „For Ever And Ever“ ein Märchenfilm-Kaleidoskop für die Grimm-Welt/Kassel und „Le Cercle“ für die Kulturstiftung des Bundes und „Fotografien berühren“ für das Humboldt Lab Berlin.

Awards

Für die umfassende Andy Warhol Ausstellung „Other Voices, Other Rooms“ (Stedelijk Museum/Amsterdam 2007) bekam chezweitz 2009 den Red Dot Design Award 2009 und 2011 den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland in Gold. Für die Ausstellung „Images of the Mind“ im Deutschen Hygiene Museum Dresden und der Mährischen Galerie/Brünn wurde das Büro mit dem Tschechischen Museumspreis „Gloria Musaealis“ ausgezeichnet.